



Im ländlichen Lunz passiert Forschung von Weltrang!

Wassercluster Lunz feiert heuer sein 10-jähriges Jubiläum

Spitzenforschung kommt aus Niederösterreich

Neben dem Ausbau der Forschungsachse von Krems über Tulln nach Klosterneuburg und Wiener Neustadt setzt das Land Niederösterreich auf den Ausbau von dezentral liegenden Forschungsstätten.

Der WasserCluster Lunz liegt am Lunzer See, einem der am intensivsten beforschten Gewässer Österreichs. Durch die interuniversitäre Zusammenarbeit der Universität Wien, der Universität für Bodenkultur Wien und der Donau-Universität Krems arbeiten aktuell bereits rund 40 ForscherInnen an der Erforschung aquatischer Ökosysteme – ein Best-Practice-Beispiel dafür, dass Forschung von Weltrang im ländlichen Raum möglich ist!

Internationales Forscherteam
Insgesamt haben seit 2007 mehr als 90 ForscherInnen und StudentInnen im WasserCluster

Lunz gearbeitet. Fast die Hälfte davon kam aus dem Ausland, etwa aus Großbritannien, dem Donauraum, Nordamerika, Afrika und Asien. Zahlreiche Kooperationen mit Forschungskollegen auf vier Kontinenten ermöglichen es, aktuelle Probleme im Spannungsfeld zwischen Gewässerökologie und Gesell-

schaft mit innovativen Ansätzen zu bearbeiten und neue Lösungen für Gewässer und deren Nutzung zu entwickeln.

Neueste Erkenntnisse

So erforschte der WasserCluster Lunz folgende Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel:

- Die Temperaturschichtung und Zusammensetzung der Organismen im See hat sich gewandelt
- 1921 war der See an 100

Tagen zugefroren, heute sind es nur mehr 60 Tage

■ Seesalbinge sind beinahe verschwunden, Hechte vermehren sich dafür stark

Ressource Wasser

Der WasserCluster untersucht die Rolle von Biodiversität und die Auswirkungen menschlicher Nutzungen, damit auch in Zukunft die nötigen Wasser-Ressourcen für unser Leben erhalten werden können. In Kooperation mit dem Bundesamt

für Wasserwirtschaft in Petzenkirchen und der Donau-Universität Krems werden die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Gewässerqualität studiert.

54 Fragen an die Wissenschaft

In der Broschüre „54 Fragen an die Wissenschaft“ beantworten niederösterreichische WissenschaftlerInnen Ihre Fragen. Von Forschern des WasserCluster Lunz gibt es beispielsweise Antworten auf folgende Fragen: Würden unsere Ökosysteme auch ohne Gelsen und Nacktschnecken funktionieren? Können wir weiterhin Fische essen, ohne dabei die weltweite Überfischung und das Artensterben zu unterstützen? Gehört das Trinken aus dem Wasserhahn in Zukunft der Vergangenheit an?

Bestellungen unter www.noefragenandiewissenschaft



Wenn Sie Fragen an die Wissenschaft haben, schicken Sie diese bitte an: noe-fragenandiewissenschaft@noel.gv.at